

Die nähern Untersuchungen, welche über die Ereignisse des 5. und 6. Okt. angestellt wurden, beweisen es handgreiflich, daß die Orlean'sche Parthei damals ein entschiedenes Uebergewicht über die öffentliche Meinung und die konstituirten Gewalten behauptete. Mirabeau war der Robespierre der ersten Nationalversammlung; Orleans war ihr Carrier oder ihr Lebon.

---

### Ermordung eines Bäckers zu Paris, am 19.

Okt. 1789.

**F**rançois, ein Pariser Bäcker war unschuldig; aber es hatte das Unglück, den Orleanisten auf ihrem Wege zu begegnen. Diese bedurften immer neuer Verbrechen, um das Volk an Ausschweifungen zu gewöhnen und es zum Wüthen in seinen eigenen Eingeweiden zu reizen. Die umständlichere Erzählung dieser neuen Schandthat mag wegleiben. Es sey genug, zu bemerken, daß die Municipalbeamten, mit etwas mehr Offenheit und Festigkeit ihr vorzubeugen im Stande gewesen wären. Die konstituierende Versammlung hätte wenigstens keinen Augenblick zaudern sollen, das Verbrechen auf das ernflichste zu bestrafen; aber jeder wollte die Volksgunst gewinnen; und dieser einzige Beweggrund erzeugte fast alle Verbrechen, welche die Revolution und die Wiege der Freiheit besaßten.

Die Begebenheit, von der wir reden, war um so trauriger, da eine Frauensperson die Hauptrolle dabei spielte und als Anklägerin auftrat. Jetzt wäre es Zeit gewesen, das andre Geschlecht auf seine wahre Stelle zurück zu weisen

und ihm jede Theilnahme an Staatsgeschäften schlechterdings zu untersagen. Aber es war von Lebensmitteln die Rede; und übrigens gab auch der glückliche Erfolg des 5. und 6. Okt. den Weibern einen größern Einfluß, als sie noch je gehabt hatten. Man ließ vor ihren Ohren den Namen *Bürgerinnen* ertönen, um zur rechten Zeit und am rechten Orte noch mehreren Nutzen von ihnen zu ziehn. Die Freunde der Menschheit seufzten und verkündigten die größten Uebel, die größten Ausschweifungen im Voraus, sobald als sie die Weiber bei Anzettelung jener kleinen Aufläufe geschäftig sahen, welche zu Paris, und in den Provinzen rasch auf einander folgten. Man wollte das Volk dadurch in Athem halten, und es allmählich zu der Höhe emporheben, wo man es zu haben wünschte.

Der Kopf des unglücklichen *Baricourt* war, auf der Spitze einer Wipe, bis unter die Fenster seiner Schwester, der Frau von *Bilette*, gebracht worden. Jetzt ward dieselbe Scene erneuert. Der Kopf des Bäckers ward seiner Frau gebracht, die bereits einige Monate in ihrer Schwangerschaft vorgerückt war. Diese ausgesuchte Grausamkeit lag nicht in der Natur des Volks; man erräth leicht, woher sie kam. Aber die obrigkeitlichen Personen zu Paris und die Gesetzgeber zu *Versailles* waren nur desto strafbarer. Aus Furcht, jene unselige Popularität zu verlieren, deren Nothwendigkeit für die Zukunft sie empfanden, dachten sie nicht einmal an Züchtigung, welche solche Unthaten doch in einem so hohen Grade verdienen. Und dies Stillschweigen der höchsten Gewalten schien nicht allein den großen Haufen zu rechtferigen, sondern es machte diejenigen auch Kühner, welche ihn zu all diesen Abscheulichkeiten aufreizten.